

## Vereinsreise zum Titisee

Mit dem Sprichwort «Wenn Engel reisen, lacht der Himmel» begrüßte der Präsident Walter Eggenberger die 33 Mitglieder des Familienverein Eggenberger und den Chauffeur Pirmin. Die Reise begann im oberen Rheintal und führte am Walensee entlang zum ersten Kaffeehalt in Pfäffikon SZ. Nach kurzer Rast setzte die gute gelaunte Gruppe die Fahrt fort. Über die Umfahrungsstrasse ging es an Zürich vorbei Richtung Baden und Döttingen. Die Mitglieder staunten über das Zusammentreffen der Flüsse Reuss, Limmat, Aare und Rhein. Später überquerte die Gruppe die Zollstationen Koblenz und Waldshut-Tiengen. Die Fahrt führte weiter über die Panoramastrasse, welche einen guten Ausblick über den Schwarzwald ermöglichte. Gegen Mittag erreichte die Reisegruppe den Historischen Landgasthof Rössle, wo ein leckeres Mittagessen auf sie wartete. Hier fielen dann die ersten Regentropfen.

Frisch erholt setzten die Reisenden die Fahrt über die B500 Richtung Schluchsee fort. Dieser Stausee beeindruckte mit seiner Grösse. Sogar Kursschiffe fahren über den See und ein kinderwagenfreundlicher Rundweg lud zum Spazieren ein. Trotz den aufziehenden Wolken war auch ein Blick auf den Feldberg, die höchste Erhebung im Schwarzwald, möglich. Die Ankunft auf dem Parkplatz beim Titisee war leider von strömendem Regen begleitet. Spazieren am See oder durch die Gassen zu flanieren und zu «lädela» war unter diesen Bedingungen nicht möglich, ohne klatschnass zu werden. Als Alternativprogramm wurde spontan vom Präsidenten und Chauffeur eine Weiterfahrt nach Schaffhausen vorgeschlagen, was von allen gerne angenommen wurde. Nach dem Grenzübertritt in die Schweiz wurden die Reisenden mit einem Abstecher durch die Reben und einem herrlichen Ausblick auf Hallau überrascht. In Schaffhausen hatte alle dann eine Stunde zur freien Verfügung, um die Stadt zu erkunden oder die Treppen zum Munot hochzuklettern. Die Rückreise ging danach über Land. Dabei war eine abenteuerliche Brücke über die Thur zu überqueren. Der Einte oder Andere war bestimmt mehr als überrascht, als der Reisebus in einen unscheinbaren Feldweg hineinlenkte. Der nächste Halt war die Schürlibeiz zum Asperhof in Thalheim an der Thur, wo die Gruppe zum Zvieri und z'Nacht einkehrte und sich nochmals bei anregenden Gesprächen austauschen konnte. Anschliessend traten die Reisenden gestärkt die Heimfahrt über die Autobahn an. Der Tag bot eine Mischung aus gemeinsamer Zeit, schönen Landschaften und kulinarischen Genüssen. Trotz Wetterproblemen ging ein besonderer, aber gelungener Ausflug mit vielen neuen Eindrücken zu Ende.

